

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen
am 15.01.2019**

um 17:08 Uhr bis 19:40 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Lothar Sill

Stellvertretender Vorsitz

Herr David Schichel

Ratsmitglieder

Herr Lothar Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Christine Krupp

für Herrn Gottschalk

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr Thorsten Michael Pohl

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

Sachkundige Bürger/innen

Frau Erika Acker

Frau Karoline Brützel

für Herrn Jonathan Brützel

Herr Josef Peter Hilger

ab 17.40 Uhr

Frau Corinna Hindrichs

Herr Yannick Plasberg

Herr Paul Uwe Schabla

Frau Dorothea Schlächter

Frau Ursula Wilberg

Sachkundige Einwohner/innen

Herr José Ramón Álvarez Orzáez

Frau Ursula Durach

Vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Frau Annette Potthoff

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Domingo Estrany Dreßler

Herr Thomas Köppchen

Herr Dr. Frank Neveling

Herr Daniel Schmidt

Herr Carsten Thies

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 06.11.2018 |
| 3 | | Berichte aus den Beiräten |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 15/5605 | Beschäftigungsprogramm „Perspektive Arbeit Saubere Stadt“ auch auf Remscheid übertragbar?
Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 15/5688 | Örtliche Planung gemäß § 7 Alten- und Pflegegesetz (APG NW) zum Stichtag 31.12.2017 |
| 5.2 | 15/5539 | Antwort auf die Anfrage der SPD Ratsfraktion, Drucksache 15/5377 - Teilhabechancengesetz - Welche Bedeutung hat dies für Remscheid? |
| 5.2.1 | 15/5653 | Antwort (Ergänzung) auf die Anfrage der SPD Ratsfraktion, Drucksache 15/5377 – Teilhabechancengesetz - Welche Bedeutung hat dies für Remscheid? |
| 5.3 | 15/5647 | Antwort auf die Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE, Drucksache 15/5477, Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende |
| 5.4 | 15/5651 | Sozialmonitoring 3. Quartal 2018 |
| 5.5 | 15/5727 | Verstetigung der altengerechten Quartiersentwicklung in Remscheid-Süd und Aufbau einer altengerechten Quartiersentwicklung im gesamten Stadtgebiet („Altengerechtes Remscheid“) |
| 5.6 | 15/5720 | Fortschreibung der angemessenen Kosten der Unterkunft für Transferleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II und SGB XII |
| 5.7 | 15/5722 | Soziale Wohnraumförderung - aktuelle Daten für Remscheid |
| 5.8 | 15/5726 | Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes, Vergleich Land NRW - Stadt Remscheid |
| 5.9 | 15/5749 | Antwort auf die Anfrage der CDU-Ratsfraktion, Drucksache 15/5605, Beschäftigungsprogramm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt" auch auf Remscheid übertragbar? |
| 6 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |

- 7** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8.1** 15/5665 Modellprojekte zur Legalisierung von Cannabis ermöglichen!
- 9** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9.1** Seniorenwohnanlage Vieringhausen - Anfrage von Frau Acker
- 10** 15/5721 Teilnahme der Stadt Remscheid am „Aktionsprogramm – Hilfe in Wohnungsnotfällen“ des Landes NRW
- Fortführung zu Drs-Nrn. 15/3109 und 15/3803 -

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 6.1** Seniorenwohnanlage Vieringhausen - Anfrage von Frau Kreimendahl

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird die Sachkundige Bürgerin Karoline Brützel verpflichtet.

Außerdem verabschiedet der Vorsitzende den Sachkundigen Einwohner José Ramón Álvarez-Orzáez, der sein Mandat niederlegen wird.

Für die Aufnahme in die Tagesordnung liegen folgende Nachträge/Tischvorlagen vor:

DS 15/5720 - Fortschreibung der angemessenen Kosten der Unterkunft für Transferleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II und SGB XII

DS 15/5722 - Soziale Wohnraumförderung - aktuelle Daten für Remscheid

DS 15/5726 - Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes, Vergleich Land NRW - Stadt Remscheid

DS 155721 - Teilnahme der Stadt Remscheid am „Aktionsprogramm – Hilfe in Wohnungsnotfällen“ des Landes NRW - Fortführung zu Drs-Nrn. 15/3109 und 15/3803

DS 155749 - Antwort auf die Anfrage der CDU-Ratsfraktion, Drucksache 15/5605, Beschäftigungsprogramm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt" auch auf Remscheid übertragbar?

Frau Kreimendahl beantragt, die Tagesordnungspunkte 4.1 und 5.9 zu vertagen.

Herr Krebs beantragt die Vertagung von Tagesordnungspunkt 8.1. Herr Schmitz spricht sich gegen dessen Vertagung aus.

Herr Sill schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 10 vorzuziehen und nach TOP 2 zu behandeln.

Der Vorsitzende lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 1 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Nachträge und Tischvorlage werden wie folgt in die Tagesordnung aufgenommen:

DS 15/5720 - Fortschreibung der angemessenen Kosten der Unterkunft für Transferleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II und SGB XII – TOP 5.6

DS 15/5722 - Soziale Wohnraumförderung - aktuelle Daten für Remscheid – TOP 5.7

DS 15/5726 - Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes, Vergleich Land NRW - Stadt Remscheid – TOP 5.8

DS 155721 - Teilnahme der Stadt Remscheid am „Aktionsprogramm – Hilfe in Wohnungsnotfällen“ des Landes NRW - Fortführung zu Drs-Nrn. 15/3109 und 15/3803 – TOP 10

DS 155749 - Antwort auf die Anfrage der CDU-Ratsfraktion, Drucksache 15/5605, Beschäftigungsprogramm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt" auch auf Remscheid übertragbar? – TOP 5.9

Die Tagesordnungspunkte

4.1 – DS 15/5605 - Beschäftigungsprogramm „Perspektive Arbeit Saubere Stadt“ auch auf Remscheid übertragbar? Anfrage der CDU-Fraktion

5.9 – DS 15/5749 - Antwort auf die Anfrage der CDU-Ratsfraktion, Drucksache 15/5605, Beschäftigungsprogramm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt" auch auf Remscheid übertragbar?

8.1 – DS 15/5665 - Modellprojekte zur Legalisierung von Cannabis ermöglichen!

werden vertagt.

Tagesordnungspunkt 10 – DS 15/5721 - Teilnahme der Stadt Remscheid am „Aktionsprogramm – Hilfe in Wohnungsnotfällen“ des Landes NRW

- Fortführung zu Drs-Nrn. 15/3109 und 15/3803 – wird vorgezogen.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 06.11.2018

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

10. Teilnahme der Stadt Remscheid am „Aktionsprogramm – Hilfe in Wohnungsnotfällen“ des Landes NRW - Fortführung zu Drs-Nrn. 15/3109 und 15/3803 - Vorlage: 15/5721

Dr. Ruhstrat stellt die Ergebnisse der Untersuchung der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e. V. (GISS) vor.

Besonders wichtig zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit sind präventive Maßnahmen, die u. a. bedarfsgerecht und integrationsgeeignet sein sollten. Aber auch für die Unterbringung von Obdachlosen sind neue Modelle notwendig. Einrichtungen wie die der Caritas an der Schüttendelle sind nicht mehr zeitgemäß. In Städten wie Duisburg erfolgt die Unterbringung z. B. in Hotels. Außerdem wird dort nicht mehr auf dem freien Markt zu vermietender Wohnraum genutzt. Die Kommune übernimmt z. b. die Renovierungskosten und gibt den Vermietern eine Mietausfallgarantie.

Die Präsentation ist als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Krebs bittet die Verwaltung, basierend auf den vorgestellten Untersuchungsergebnissen, zeitnah ein Konzept zu erstellen. Herr Thies berichtet, dass bereits vier Workshops stattgefunden haben, an denen u. a. Vertreter der Verwaltung, des Jobcenters, des Vereins B.A.F., der Caritas und der GEWAG teilgenommen haben. Die Anmeldung zum Aktionsprogramm muss bis Ende Januar erfolgen.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Vorsitzende über den Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Remscheid beschließt die Teilnahme (Folgeantrag) am Aktionsprogramm „Hilfen in Wohnungsnotfällen / Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Wohnungslosigkeit des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen“ für die Jahre 2019 und 2020;
2. Die Stadt Remscheid beantragt dazu für die Dauer von zunächst zwei Jahren (2019 und 2020) Fördermittel des Landes NRW in Höhe von jeweils 28.800,00 € p. a. (= 80% der Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 36.000,00 €);
3. Unter der Voraussetzung, dass die unter Ziffer 2. beantragten Fördermittel seitens des Landes NRW bewilligt werden, wird ein Betrag in Höhe von 28.800,00 € überplanmäßig im Produkt 05.07.01 – Soziale Einrichtungen – in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 in der Teilergebniszeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - bereit gestellt.

Die Kostendeckung dieses Förderprogramms erfolgt jeweils durch 80 % Landesmittel (28.800,00 € p.a.) im Bereich der Teilergebnisplanzeile 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen im selbigen Produkt.

Der 20%ige Eigenanteil der Stadt Remscheid (voraussichtlich 7.200,00 €) wird jeweils durch das bestehende Sachbudget des Produktes 05.07.01 - Soziale Einrichtungen – übernommen.

3. Berichte aus den Beiräten

Frau Acker berichtet aus der Sitzung des Seniorenbeirates vom 6. Dezember 2018. Dort standen u. a. die Themen Altengerechte Quartiersentwicklung Remscheid-Süd und Quartiersplatz Kraftstation auf der Tagesordnung und es wurde über die Missstände in der Wohnanlage Adolf-Clarenbach-Straße diskutiert.

Der Seniorenbeirat richtet außerdem die Bitte an den Rat der Stadt, sich dafür einzusetzen, dass die Stadtparkasse ein Service-Mobil einrichtet als Alternative für die wegfallenden Geldautomaten in den einzelnen Stadtteilen.

Frau Potthoff berichtet aus der Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen vom 4. Dezember 2018. Der ehemalige Vorsitzende und später stellvertretende Vorsitzende des Beirates, Herr Bobring, hat seine Ämter niedergelegt. Zu seiner Nachfolgerin wurde Frau Wegerhoff gewählt. Außerdem teilt sie mit, dass der Beirat im Jahr 2019 sein 40jähriges Jubiläum feiert.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

**4.1. Beschäftigungsprogramm „Perspektive Arbeit Saubere Stadt“ auch auf Remscheid übertragbar?
Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/5605**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt (s. TOP 1).

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

**5.1. Örtliche Planung gemäß § 7 Alten- und Pflegegesetz (APG NW) zum Stichtag 31.12.2017
Vorlage: 15/5688**

Herr Köppchen fasst die wesentlichen Aussagen des vorgelegten Berichtes zusammen und beantwortet Fragen dazu.

Frau Kreimendahl bedankt sich für den ausführlichen Bericht. Im Zusammenhang damit erinnert sie an die Anfrage der CDU-Fraktion in der Ratssitzung am zum Verkauf und Abriss des Altenheims „Haus Lennep“. Die damit verbundenen Fragen sollten zeitnah geklärt werden. Frau Kreimendahl schlägt vor, dass der Ausschuss das „Haus Lennep“ besuchen oder dort eine Sitzung abhalten sollte, um sich vor Ort ein Bild machen zu können.

Beig. Neuhaus verweist auf die Zuständigkeit des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Remscheid. Die Anregung, im „Haus Lennep“ eine Sitzung durchzuführen, findet er gut.

Frau Neff-Wetzel fragt zu dem erwarteten Fehlbedarf von mehr als 150 stationären Betreuungsplätzen ab dem Jahr 2025 nach, inwieweit die Kommune tätig wird, wenn der freie Markt das Problem nicht löst. Herr Köppchen ist zuversichtlich, dass der freie Markt genügend Betreuungsplätze schaffen wird.

Herr Schichel fragt nach, ob im Rahmen der Erstellung des Berichtes auch Erkenntnisse über die aktuelle Personalsituation in der Pflege, z. B. über die Anzahl der unbesetzten Stellen oder die Anzahl der Pflegekräfte pro pflegebedürftige Person, gewonnen werden konnten. Herr Köppchen erklärt, dass die Darstellung der Anzahl der Pflegekräfte pro 1.000 pflegebedürftiger Personen ab 65 die übliche Form ist die auch beibehalten werden sollte, um sich mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**5.2. Antwort auf die Anfrage der SPD Ratsfraktion, Drucksache 15/5377 - Teilhabechancengesetz - Welche Bedeutung hat dies für Remscheid?
Vorlage: 15/5539**

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**5.2.1. Antwort (Ergänzung) auf die Anfrage der SPD Ratsfraktion, Drucksache 15/5377 – Teilhabechancengesetz - Welche Bedeutung hat dies für Remscheid?
Vorlage: 15/5653**

Die Ergänzung wird zur Kenntnis genommen.

**5.3. Antwort auf die Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE, Drucksache 15/5477, Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende
Vorlage: 15/5647**

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**5.4. Sozialmonitoring 3. Quartal 2018
Vorlage: 15/5651**

Frau Kreimendahl bittet darum, dass Monitoring auch dem Seniorenbeirat zur Kenntnis zu geben. Außerdem erinnert sie an den Beschluss des Ausschusses aus der Sitzung am 06.11.2018, das Sozialmonitoring *kostenneutral* entsprechend der Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege Remscheid zu ergänzen. Sie fragt nach dem Sachstand.

Die Verwaltung erklärt, dass man bezüglich der Parameter Kontakt mit der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege aufgenommen hat. Änderungen/Ergänzungen der Parameter sollen aber erst mit dem Sozialmonitoring 2019 umgesetzt werden. Weitere Informationen soll es in der nächsten Sitzung geben.

Beig. Neuhaus teilt mit, dass das Monitoring anderen Gremien zur Kenntnis gegeben werden kann. Eine Teilnahme an den Sitzungen oder eine inhaltliche Ausweitung des Monitorings mit speziellen Parametern z. B. im Bereich Senioren oder Migranten wird es nicht geben.

Frau Neff-Wetzel fragt nach dem Grund für die starke Steigerung der Nachfrage bei der Remscheider Tafel und schlägt vor, den neuen Vorstand des Vereins einzuladen. Herr Schichel schließt sich diesem Vorschlag an und bittet um Auskunft seitens der Tafel Remscheid über die Anzahl der regelmäßigen Nutzer, da diese aus der Vorlage nicht eindeutig zu entnehmen sind. Beig. Neuhaus sagt zu, die Fragen weiterzugeben.

Das Sozialmonitoring wird zur Kenntnis genommen.

**5.5. Verstetigung der altengerechten Quartiersentwicklung in Remscheid-Süd und Aufbau einer altengerechten Quartiersentwicklung im gesamten Stadtgebiet („Altengerechtes Remscheid“)
Vorlage: 15/5727**

Herr Schmidt berichtet, dass das geförderte Projekt Ende 2018 ausgelaufen ist. Von den 53 geförderten Kommunen haben 10 Kommunen im Anschluss eine feste Stelle zur Verstetigung der Arbeit eingerichtet, auch die Stadt Remscheid. Er wird weiterhin in Remscheid-Süd einen Arbeitsplatz im Stadtteilbüro Rosenhügel haben. Dort sollen die Erfolge des Projektes fortgesetzt werden. In einem nächsten Schritt sollen die im Rahmen des Projektes gewonnen Erkenntnisse im Stadtteil Lüttringhausen angewandt und dort mit der altengerechten Quartiersentwicklung begonnen werden.

Das Konzept der Stadt Remscheid zur Entwicklung altengerechter Quartiere am Beispiel des Pilotprojektes „Altengerechte Quartiersentwicklung Remscheid-Süd“ ist als **Anlage 2** beigelegt.

**5.6. Fortschreibung der angemessenen Kosten der Unterkunft für Transferleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II und SGB XII
Vorlage: 15/5720**

Frau Kreimendahl ist aufgefallen, dass die Fortschreibung bereits im Jahr 2017 erfolgt ist. Sie fragt nach, warum diese nicht schon in 2018 dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben worden ist. Die Verwaltung erklärt, dass sich die Fortschreibung der Kosten der Unterkunft an der Fortschreibung des Mietspiegels orientiert und die Auswertung der Daten erst in 2018 erfolgen konnte.

Von der Drucksache wird Kenntnis genommen.

**5.7. Soziale Wohnraumförderung - aktuelle Daten für Remscheid
Vorlage: 15/5722**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.8. Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes, Vergleich Land NRW - Stadt Remscheid
Vorlage: 15/5726**

Frau Neff-Wetzel verweist auf Zahlen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, lt. denen in den Kommunen durchschnittlich 14 – 15 % der Anspruchsberechtigten Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) abrufen, in Remscheid sind es nur 11,9 %. Die Städte Hamm und Münster weisen dagegen eine Quote von 91 bzw. 84 % aus. Sie regt an, sich mit diesen Kommunen in Verbindung zu setzen und zu recherchieren, wie diese hohen Quoten zustande kommen. Das Ergebnis sollte im Ausschuss vorgestellt werden, evtl. unter Beteiligung eines Vertreters der Stadt Hamm oder Münster.

Beig. Neuhaus sagt zu, mit den beiden Städten Kontakt aufzunehmen.

- 5.9. Antwort auf die Anfrage der CDU-Ratsfraktion, Drucksache 15/5605, Beschäftigungsprogramm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt" auch auf Remscheid übertragbar?
Vorlage: 15/5749**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt (s. TOP 1).

- 6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Liegen nicht vor.

- 7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Liegen nicht vor.

- 8. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

- 8.1. Modellprojekte zur Legalisierung von Cannabis ermöglichen!
Vorlage: 15/5665**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt (s. TOP 1).

- 9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

- 9.1. Seniorenwohnanlage Vieringhausen - Anfrage von Frau Acker**

In der Presse gab es eine Berichterstattung über Probleme (Staubbelastung) in der Anlage für seniorengerechtes Wohnen oberhalb der Stockder Stiftung. Frau Acker fragt nach, welchen Kenntnisstand die Verwaltung darüber hat.

Herr Thies teilt mit, dass die Berichte zur Kenntnis genommen worden sind. Da es sich um ein laufendes Verfahren der Wohnungsaufsicht handelt, kann er keine weiteren Angaben machen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. _____
Lothar Sill
Vorsitzender

gez. _____
Silke Eller
Schriftführerin